

Jahresbericht 2009

Ende Januar wurde die „Matricula 2009“ (Einschreibung) eröffnet. Es war erfreulich, wie dieses Jahr fast alle Eltern ihre Kinder wieder in der Oruga einschreiben wollten. Früher war es immer so, dass das Lehrpersonal von Haus zu Haus gehen musste und die Eltern zum Teil fast ein wenig überreden musste, ihre Kinder in den Kindergarten zu schicken. Diese neue Entwicklung ist der guten Beziehung des Circulo Infantil Oruga (CIO) zu den Familien und der ganzen Dorfverwaltung zuzuschreiben. Auch aus der Dorfschule kamen die ersten Rückmeldungen, dass die Kinder aus dem CIO den andern weit voraus seien und sich sehr gut in den Schulbetrieb eingliedern würden.

In der zweiten Februarwoche begann der reguläre Schulunterricht mit 62 Kindern.

Der letzte Schultag war der 14. November. Es gab freudige und traurige Gesichter. Die meisten Kinder des grossen Kindergartens freuten sich, nun endlich in die richtige Schule gehen zu dürfen. Es gab aber auch solche, denen der Abschied vom CIO sehr schwer fiel.

Weiterbildung des Lehrpersonals

Dieses zweite Schuljahr in El Zapotal begann im Januar mit einer Weiterbildungswoche für das Lehrpersonal zu den Themen „Das richtige Umfeld für ein effizientes Lernen“ und „Die Entwicklung des Kindes im Vorschulalter“.

Regelmässig besuchen die Lehrerinnen die EuropaSchule, um an Weiterbildungskursen teilzunehmen, welche dort von den Lehrerinnen aus der Schweiz durchgeführt werden.

Elternverein

Im Februar wurden alle Eltern zum ersten Elternabend eingeladen um das Lehrpersonal vorzustellen und um die „Spielregeln des CIO“ bekannt zu geben. Am selben Abend wurde auch der neue Elternvorstand gewählt und mit einer kleinen Zeremonie in das Amt eingeführt.

Die Aufgabe des Vorstandes ist es, über das ganze Jahr verteilt Aktivitäten zu organisieren, um Geld für die laufenden Ausgaben des Kindergartens zu sammeln. Darunter fallen z.B. der Kauf einer Lautsprecher- und Musikanlage, Gartenwerkzeuge, Pflanzen, Dünger und Insektizide.

Festivitäten

Mitte März durfte der Kindergarten seinen neuen Spielplatz einweihen. Die finanziellen Mittel wurden von den Rotary Clubs USULA (Honduras) und Campbell River (Kanada) zur Verfügung gestellt. Zur Einweihung reisten drei Rotarier aus Vancouver an. Die Feier dauerte den ganzen Tag, wobei die Gäste zusammen mit den Eltern im Schatten eines grossen Mangobaumes den vielen Kindern aus dem ganzen Dorf zuschauten, wie sie sich über die neuen Spielgeräte freuten und sie in Beschlag nahmen.

Exkursionen

Im Zusammenhang mit den Wochenthemen „Wildtiere“ und „Heilpflanzen“ besuchte der ganze Kindergarten zusammen mit vielen Eltern das Naturmuseum in San Pedro Sula.

Im August besuchten die Kinder zusammen mit ihren Eltern das „Museum für Kinder“. Dort übten sie sich in den Arbeiten und Tätigkeiten der Erwachsenen, wie z.B. im Supermarkt beim Einkaufen oder an der Kasse, bei der Feuerwehr oder der Polizei, beim Doktor oder in einer Drogerie. Zum Schluss durften alle sich im Planetarium auf den Rücken legen und den Sternenhimmel bestaunen.

Schweinegrippe:

Das honduranische Erziehungsdepartement ordnete vom 15. bis 30. Juni die Schliessung aller Schulen an, um gegen die Ausbreitung der Schweinegrippe vorzugehen. In diesem Zusammenhang führte der CIO ein spezielles Prophylaxe- und Hygiene-Programm durch, um die Kinder und deren Familien zu sensibilisieren.

Politische Krise

Auf Grund der politischen Krise, welches Honduras seit dem 28. Juni in Bann hält, blieb wegen Steiks, Strassensperrn, Ausgangssperrn und Anordnungen der Regierung der CIO während sieben Tagen geschlossen und der Unterricht fiel ersatzlos aus. Im Gegensatz dazu blieben die Volksschulen während mehr als zwei Monaten geschlossen. Einige Schulen waren kaum 100 von den 200 obligatorischen Schultagen in Betrieb, worauf im November die Regierung ein Dekret erliess, das alle Schüler und Studenten unabhängig von ihren Leistungen automatisch promovierte. Die momentane Krise zeigt einmal mehr, in welchem schwierigen Umfeld das Personal des CIO seine Arbeit verrichten muss.

Spezielle Anlässe

Die angenehme Atmosphäre des Kindergartenareals motiviert die Familien immer wieder spezielle Tage dort zu feiern. Das gibt dem Elternverein auch immer wieder die Möglichkeit mit dem Verkauf von Speisen und Getränken Geld zu sammeln. Gross gefeiert wurden dieses Jahr der Muttertag mit einer Theateraufführung der Kinder.

Ein besonderer Genuss ist auch jedesmal der Tag des Wassers, welcher dank des warmen Wetters besonders ausgiebig genossen wird.

Der Tag des Nationalhelden Lempira wurde dieses Jahr zusammen mit dem Elternverein organisiert. Es gab viele Stände mit typischen Gerichten. Neben Tanz- und Theateraufführungen wurden auch „La India bonita“ und „El Indio guapo“ gewählt.

Besonders beeindruckend war der Tag, an dem auf dem Pausenplatz ein Vater mit einem Sattelschlepper und einem Motorrad vorfuhr, welche dann die Kinder ausgiebig inspizieren und beklettern durften. Dieses Erlebnis war Teil des Programmes über Transportmittel.

Ende August wurde im Zusammenhang mit dem Thema Nahrungsmittel gekocht.

In der ersten Septemberwoche machten die Klassen Rundgänge im Dorf, um die verschiedenen Gebiete wie Wohn- und Landwirtschaftszonen zu unterscheiden und den Aufbau einer Siedlung kennen zu lernen.

Am „Tag des Kindes“ kamen alle Kinder schön gekleidet und es gab Kuchen, Orchata (Getränk auf Reisbasis mit tropischen Gewürzen und Früchten) und eine Piñata - ein einziger Festtag.

Zur Krönung des Schuljahres wurden eine ganze Woche lang Geschichten erzählt und dramatisiert. Auch der Samichlaus kam zum grossen Erstaunen der Kinder.

Projekte im Jahr 2010

Auf Grund der guten Erfahrungen mit dem Säen und Aufziehen von Zierpflanzen und Fruchtbäumen plant der CIO im kommenden Jahr den Bau eines Geräte- und Abstellraumes und den Aufbau einer Gärtnerei. Mögliche Unterstützung wird von der Stadtverwaltung und der Bierbrauerei erhofft.

Sandra Quiroz de Eggenberger und Kaspar Eggenberger

San Pedro Sula, im Dezember 2009